

## PRESSEINFORMATION

---

22. September 2011

### **„Bildung muss wieder Konjunktur haben“ Generalsekretär der CDU NRW vor Wirtschaftsrat Märkischer Kreis**

Bereits der Ort wies hin auf den Inhalt einer Veranstaltung der Sektion Märkischer Kreis des Wirtschaftsrates. An der BiTS Business and Information Technology School gGmbH setzte sich der unternehmerische Berufsverband mit dem Wirtschafts- und Bildungsstandort Nordrhein-Westfalen auseinander. Gesprächspartner der rund 50 Unternehmer war Oliver Wittke, Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen. Dieser leitete seinen Vortrag mit einer Anekdote der Börsenlegende André Kostolany ein, der auf die Frage, welche private Investition wohl die wichtigste sei, geantwortet haben soll: "Investieren Sie in die Ausbildung Ihrer Kinder!" Wittke unterstrich, dass dies auch heute noch gelte und die Gesellschaft deutlich mehr in Bildung investieren müsse. Allerdings, so schränkte der ehemalige Landesminister ein, dürfe dies nicht durch eine Ausweitung der Schulden geschehen. „Die Regierung Rüttgers hat 1 Milliarde Euro mehr in die Bildung investiert, ohne dafür mehr Schulden zu machen, sondern durch Einsparungen an anderer Stelle. Es ist bedenklich, wenn die Landesregierung trotz kräftig sprudelnder Steuerquellen, immer mehr neue Schulden aufnimmt. Eine Politik des grenzenlosen Schuldenmachens kannte man bislang nur aus Ländern Südosteuropas.“

Wittke unterstrich, dass nach Auffassung der Union Bildung schon vor der Schule beginne. Leider geschehe dieses längst nicht mehr in allen Fällen im Elternhaus. So habe die alte Landesregierung gehandelt und den Vorschulbereich stärker gefördert. „Schule darf kein Reparaturbetrieb für gesellschaftliche Versäumnisse sein.“

Ausführlich stellte der CDU-Politiker den mit der Landesregierung gefunden Schulkompromiss vor, der nunmehr zu einem Schulfrieden in den nächsten 15 Jahren führen soll. „Wir haben aus der Opposition heraus viel erreichen können. So sind mit diesem Schulkonsens 85 Prozent der Parteitagebeschlüsse der CDU vom Beginn dieses Jahres umgesetzt worden. Die Schulvielfalt in Nordrhein-Westfalen wird in der Landesverfassung festgeschrieben. Die Einheitsschule ist verhindert worden.“

*Der Wirtschaftsrat ist ein 1963 gegründeter bundesweiter unternehmerischer Berufsverband, in dem sich annähernd 12.000 Unternehmer organisiert haben, die rund 5 Millionen Arbeitsplätze repräsentieren. Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Im Landesverband Nordrhein-Westfalen sind rund 2.300 Mitglieder in 27 Sektionen organisiert. Er ist der mitgliederstärkste Landesverband innerhalb des Wirtschaftsrates. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.wirtschaftsrat.de>.*

---

V.i.S.d.P.:

**Manfred Ringmaier**, Landesgeschäftsführer,  
Wirtschaftsrat der CDU e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen,  
Lindemannstraße 30, 40237 Düsseldorf, Tel.: 0211.688 555 0, Fax 0211.688 555 77,  
Email: LV-NRW@wirtschaftsrat.de